

Inserate werden angenommen in Budapest in der Annoncen-Expedition

Josef Schwarz,
V. Marokkanergasse 4,
sowie in der Exp. der
„Keltieren Blätter“.

Budapest,
VII., Fasor 1.

Zeitfragen

Inserations-
Gebühr

für die
spaltige Kompa-
rille-Zeile für das
Inland 24 Heller,
Ausland 25 Pf

Beilage der Keltieren Blätter.

Nr. 4.

Budapest, den 25. Jänner 1902.

IX. Jahrgang.

Theater, Kunst und Literatur.

In der letzten Nummer des vorliegenden Blattes hatten wir an dieser Stelle Gelegenheit, über die vom Regisseur des Preßburger Theaters, Karl Polgár, in Wien zu veranstaltenden ständigen ungarischen Vorstellungen zu sprechen.

Wie wir nun inzwischen erfahren, werden diese Vorstellungen nicht stattfinden, wegen „zu starker Inanspruchnahme der ungarischen Schauspieler und in Folge der heutigen Budapest Theaterverhältnisse“, wie ein Theil der Wiener Presse berichtete.

Jedermann, der, sei es auch nur eine blaße Ahnung von den hiesigen Theaterverhältnissen hat, wird sich sofort beim Lesen der obenangeführten Zeilen sagen müssen, daß dieselben bloß nichtssagende Phrasen sind.

Wir konnten seinerzeit die Bemerkung nicht unterdrücken, daß der Plan des Herrn Polgár gewiß nicht verfehlt würde, in unserer Hauptstadt allgemeine Anerkennung zu finden, hegen aber gleichzeitig die Versicherung, daß dem nicht so in der „Kaiserstadt an der schönen blauen Donau“ sein dürfte.

Denn was würden die in Wien lebenden Ungarn sagen, wenn die Wiener Gleiches mit Gleichem vergelten würden und die ungarischen Vorstellungen durch störende Zwischenrufe — wie es seinerzeit in unserer Metropole anlässlich eines Gastspiels der Mitglieder des Wiener Hofburgtheaters im Lustspieltheater geschah — stören würden?

So ungefähr schrieben wir damals!

In Wien aber sieht man die ganze Sache, wie wir uns inzwischen zu überzeugen Gelegenheit hatten, zu unserer angenehmen Ueberraschung mit ganz anderen Augen an, ja, man bedauert es sogar lebhaft, daß das angeregte Unternehmen nicht zu Stande gekommen ist. So äußerte sich kürzlich ein Wiener bekannter Schriftsteller: „Was würde man z. B. in Wien für eine deutsche Fäsi geben? Eine Frau

mit diesem Können und diesem Temperament. Ich bedauere, daß der kürzlich in den Wiener Blättern kundgegebene Plan von Vorträgen Budapest Künstler in Wien nicht zur Ausführung kam. Wenn ist das nur in Budapest eingefallen, daß man sich hier an den ungarischen Künstlern rächen würde, was ungezogene junge Herren dort den deutsch vortragenden Volksjüngern anthaten?

Die Wiener treiben keinen Chauvinismus. Jene beiden antisemitischen Zeitungen, die sich darin gefallen, erscheinen hier ziemlich hinter dem Rücken des Publikums. Die eine davon liegt eben in den letzten Zügen. Der offizielle Moniteur der Antisemiten, das einzige gelehrnere Organ der antisemitischen Partei, steht diesbezüglich schon auf einer höheren Zinne.

Wie ich die Wiener kenne, hätten sie den ungarischen Künstlern rückhaltslose Anerkennung gezollt, ebenso wie sie den Künstlern jeder fremden Nation hier zuteil wird. In Kunstfragen gibt es in Wien keinen kleinlichen nationalen Standpunkt. Wenn sich die Künstler des Nationaltheaters einmal wieder entschließen, etwa zur Ferienzeit einen kleinen Gastspiel-Ausflug nach Wien zu unternehmen, würden sie das erfahren. Theater stonden ihnen genug zur Verfügung. Direktor Jarno zum Beispiel. In Kunstfragen gibt es in der Josefstadt, hat mir einmal gesagt, daß er sich freuen würde, die hervorragenden ungarischen Kollegen spielen zu sehen. Jarno ist wohl selbst Ungar, und hat sich allezeit eine bewundernde Verehrung bewahrt für das ungarische Schauspielwesen. Der intime trauliche Theateraal wäre wie geschaffen für ein Gastspiel, das zunächst nicht auf den Zuspruch der Massen rechnen könnte. Und künstlerisch steht das Theater des Herrn Jarno heute in der vordersten Reihe. Es zählt wohl zu den interessantesten Wiener Theatern. Heute ein französischer Schwank, morgen ein streng literarischer Abend, am nächsten Tage ein heiteres Wiener Possenspiel und dann wieder eine jener klassischen Vorstellungen unter Mitwirkung erster

Künstler vom Burgtheater, zu denen sich ganz Wien drängt“.

Diese interessanten Ausführungen werden gewiß nicht verfehlen, hier eine gewisse Befriedigung zu erregen, und den bereits fallen gelassenen Plan, der ungarischen Schauspielkunst in Wien ein ständiges Heim zu schaffen, wieder in ein aktuelles Stadium zu rücken.

Julius Morgenstern.

Ueber die Konkurrenz betreffend das Königin-Elisabeth-Denkmal veröffentlicht das Exekutiv-Komitee folgende authentische Daten: Der Endtermin zur Einreichung der Konkurrenzarbeiten ist am Mittwoch, 22. Jänner, Nachmittags um 6 Uhr abgelaufen. Bis zu dieser Zeit sind im Künstlerhause im Stadtwaldchen insgesammt 18 Konkurrenzarbeiten eingereicht worden. Die einzelnen Arbeiten sind mit folgenden Mottos versehen: 1. In memoriam sempiternam. 2. Regina Hungariae. 3. Mater Dolorosa. 4. Anima Pia. 5. Aere perennius. 6. Oranyal (Schutzengel). 7. Anyánk (Unsere Mutter). 8. Magyarország nagyasszonya (Die hohe Frau Ungarns). 9. Jó szellem (Gütiger Geist). 10. Szentély (Heiligtum). 11. Szent-György (St. Georg). 12. Irma. 13. Stern und Schlange. 14. A nemzet oltára (Altar der Nation). 15. Magyarország védőasszonya (Die Schutzfrau Ungarns). 16. Mothes Herz in nationalfarbenen Kreise. 17. Kreis. 18. Hammer und Dreieck in einem Kreise. Die Konkurrenzarbeiten wurden von den damit betrauten Mitgliedern des Exekutiv-Komitees übernommen. Das Exekutiv-Komitee hält am Samstag, 25. Jänner, Nachmittags um 5 Uhr im Künstlerhause im Stadtwaldchen eine Sitzung, um die Stimmen zu zählen, die von den konkurrierenden Künstlern auf die zwei von ihnen in die Jury zu entsendenden Mitglieder abgegeben wurden. Das Resultat wird sofort publiziert werden. Die in den gestrigen Morgenblättern über die Konkurrenz erschienenen Mitteilungen wurden irrtümlicherweise als offiziös bezeichnet, sie stammen weder unmittelbar, noch mittelbar vom Exekutiv-Komitee.

Sensationelle Neuheit!

Ein einziger Versuch genügt und der Käufer benützt kein anderes Zigarettenpapier mehr wie dieses.

Delice

Bestes, echt französisches

Zigarettenpapier sowie Zigarettenhüllen

zu haben in sämtlichen Trafiken des Landes.

Banken und Aktiengesellschaften.

Budapester Sparkasse und Landes-Pfandleihen-Aktiengesellschaft. Die Direktion dieser Sparkasse hat in ihrer abgehaltenen Sitzung den Rechnungsabschluss pro 1901 festgestellt. Bei einem Gesamtvermögen von 410,804,408 K. 1 H. weist die Bilanz pro 31. Dezember 1901 einen Reingewinn von 790,332 K. 58 H. aus. Die Direktion wird der für den 3. Feber l. J. einzuberufenden Generalversammlung vorgeschlagen, nach entsprechender Dotierung der Reserven gleichwie im Vorjahre eine Dividende von 14 Kronen per Aktie zur Vertheilung zu bringen.

Budapest-Elisabethstädter Sparkasse Aktien-Gesellschaft. Die Bilanz vom 31. Dezember 1901 zeigt folgende Ziffern: Aktiva: Kassenvorrath 173,472 K. 33 H., Wechselportefeuille 3,791,812 K. 66 H., angelegte Gelder 488,984 K. 63 H., Vorschüsse auf Effekten 579,902 K. 47 H., Inventar 14,000 K., hievon Abschreibung 4000 K. = 10,000 K., Forderungen 88,008 K. 29 H., Totale 5,132,180 K. 38 H. Passiva: Aktienkapital 2,000,000 K., Reservefonds 200,050 K., Einlagen 2,504,067 K. 90 H., Sicherstellungsfonds des Kreditvereins 199,000 K., nicht behobene Dividenden 1164 K., transitorische Posten 11,286 K. 4 H., transitorische Zinsen 32,760 K. 57 H., Reingewinn 183,851 K. 87 H., Totale 5,132,180 K. 38 H. Gewinn- und Verlustkonto: Soll: Bezahlte und kapitalisierte Zinsen 88,578 K. 45 H., Kapitalzinsensteuer 8857 K. 85 H., Gehälter der Beamten, Miethzins, Geschäftspesen und Druckkosten 60,265 K. 53 H., bezahlte Steuer 33,201 K. 24 H., Zinsen des Sicherstellungsfonds 7548 K. 8 H., Abschreibung vom Inventar 4000 K., dubiose Forderungen 7666 K. 56 H. = 11,666 K. 56 H., Reingewinn 183,851 K. 87 H., Totale 393,969 K. 58 H. Haben: Vortrag vom Jahre 1900 7583 K. 70 H., Zinsen nach eskompitierten Wechseln 325,018 K. 89 H., diverse Zinsen 36,524 K. 53 H., Provisionen 24,842 K. 46 H., Totale 393,969 K. 58 H. Die Direktion wird in der am 1. Feber stattfindenden Generalversammlung beantragen, vom Reingewinn per 183,851 K. 87 H., nach den statistischen Abschreibungen zur Dotierung des Reservefonds 20,000 K. und zur Einlösung des Coupons 6 Prozent = 12 Kronen 120,000 K. zu verwenden, während der Rest von 12,123 K. 60 H. auf neue Rechnung vorzutragen wäre.

Ungarische Bank für Industrie und Handel A. G. Wie mitgetheilt wird, wird die Direktion im Vereine mit dem Direktionsrathe und dem Aufsichtsrathe der Ungarischen Bank für Industrie und Handel A. G., angeht die Anfeindungen in einigen Provinzblättern, die für den Monat Feber einzuberufende ordentliche Generalversammlung zum Anlasse nehmen, um durch offene, weitestgehende Darlegung der ganz-

zen Gebahrung vor dem versammelten Aktionären, als dem berufenen Forum, die gänzliche Grundlosigkeit aller gegen sie veröffentlichten verleumderischen Beschuldigungen nachzuweisen. — Wir erfahren zugleich, daß gegenwärtige und gewesene Mitglieder des Direktionsrathes wie auch der Direktion und des Aufsichtsrathes, die sich in ihrer persönlichen Ehre angegriffen sehen, die presserichterliche Anzeige gegen den Verfasser der betreffenden Zeitungsartikel erstatten werden.

Königlich ungarisch privilegierte Klassenlotterie. Unter Vorsitz des Herrn Albert v. Lónyay hat die IV. ordentliche Generalversammlung der königlich ungarischen privilegierten Klassenlotterie-Aktiengesellschaft in Anwesenheit von 15 Aktionären mit 4567 Stück Aktien stattgefunden. Nach Genehmigung der vorgelegten Bilanz und des Geschäftsberichtes pro 1901 wurde die Vertheilung einer Dividende von K. 94 per Aktie beschlossen, welche bereits vom 24. d. M. ab zur Auszahlung gelangt. Der Direktion und dem Aufsichtsrathe wurde das Abolutorium ertheilt und hirauf in den Aufsichtsrath folgende Herren gewählt: Emerich Birnbau, Adam v. Bornemisa, Felix Ortner, Graf Koloman Sugonay und Adolf Schönfeld.

Innerstädtische Sparkasse Aktien-Gesellschaft. Die Direktion dieses Institutes hat in ihrer letzten Sitzung die Bilanz pro 1901 festgestellt. Die durch den Aufsichtsrath überprüften Schlussrechnungen weisen einen Reingewinn von K. 458,183.78 auf, welche Summe einer circa 9prozentigen Verzinsung des Aktienkapitals entspricht.

Erste ungarische Bleistiftfabrik A. G. dieser Tage fand die konstituierende Generalversammlung der Ersten ungarischen Bleistiftfabrik-Aktiengesellschaft statt. Das Aktienkapital beträgt K. 250,000. Zweck der Gründung ist die Vergrößerung und Fortführung der vom Nürnberger Bleistiftfabrikbesitzer Friedrich Wuzel errichteten Bleistiftfabrik.

Erste ungarische Schraubenfabrik A. G. Wie mitgetheilt wird, hat die Erste ungarische Schraubenfabrik-Aktiengesellschaft die hiesige Schraubenfabrik der Firma Kirner u. Co. künstlich erworben. Der Betrieb der angekauften Fabrik wird entweder in den bisherigen Lokalitäten fortgeführt oder mit demjenigen der Ersten ungarischen Schraubenfabrik-Aktiengesellschaft vereinigt und in deren Werkstätte V., Neufere Wainnerstraße Nr. 168, zentralisiert werden, worüber die Entscheidung in der nächsten Direktionsitzung erfolgen wird.

Allerteil.

(Eine Wette um vier Millionen.) Wie englischen Blättern aus Krakau berichtet wird, ist der Doktor der Medizin

Georgescu aus Bukarest dort angekommen, der eine Wette um 4,000,000 Kronen mit dem Fürsten Michael Cantacuzene, dem Vorsitzenden des rumänischen Touristenklubs, austragen will. Der Doktor muß nach den Bedingungen dieser Wette im Verlauf von zwei Jahren in der Tracht eines rumänischen Bauern und ohne Uhr und Geld ganz Europa zu Fuß durchwandern. Er hat einen Gefährten, der einen anderen Weg eingeschlagen hat und mit ihm in Hamburg zusammentrifft. Sollte Dr. Georgescu durch irgend etwas an der Vollendung seiner Reise verhindert sein, so kann sein Gefährte sie ausführen; wenn er die festgesetzte Zeit innehält, gewinnt er die Wette. Dr. Georgescu steht im Alter von 24 Jahren, er ist von kräftigem Körperbau. Auf jenen einjamigen Wanderungen, so fügt der Bericht hinzu, singt er, um sich die Zeit zu vertreiben.

Tritt nicht mit Füßen,

was Gott Dir in der Natur geschenkt, was folgende Schreiben bezeugen. (Die Originale liegen zu Jedermanns Einsicht bereit.) Es schreiben:

Herr M., Bürgermeister in M. Ich ersuche ergebenst, mir noch einmal 5 Pakete „Vectora“ übersenden zu wollen zum Gebrauch gegen Katarth und Husten. Nach dem Gebrauch der ersten Sendung ist bereits eine Wendung zum Besseren eingetreten.

Herr Stefan B. in M. Bitte nochmals die gleiche Sendung per Nachnahme von dem „Vectora“ an mich gelangen zu lassen. Der Thee löst den Schleim und hat m. Nachbar gut angefangen.

Herr B. G. in M., Bayern. Ersuche Sie hierdurch höflichst, mir gest. gegen Nachnahme wieder 10 Pakete ihres „Vectora“ senden zu wollen, da derselbe mir vorzügliche Dienste bei meinem 25jähr. Leiden leistet und ich den Thee noch fortsetzen will, weil ich schon lange an Asthma leide und ich schon 71 Jahre alt bin.

Herr G. in S. Senden Sie mir umgehend 10 Päckchen von Ihrem „Vectora“, ich habe denselben bereits im Jahre 1895 oder 96 mit gutem Erfolg gebraucht. Im Voraus besten Dank und Gruß.

Herr A. P. in P., Oberlausitz. Ersuche Sie um umgehende Zusendung von 5 Paketen Ihres ausgezeichneten „Vectora“, will denselben gegen meinen Nachenkatarth in Anwendung bringen. Derselbe hat mir im vorigen Herbst bei meinem, vergeblich von Aerzten behandelten Lungen- spitzenkatarth vortrefflich geholfen.

Um den wirklich echten „Vectora“ zu erhalten, wende man sich nur an die Diana-Apotheke in Budapest, Károly-körut 5. welche denselben in Paketen á 2 Kronen versendet.

Franklin - Társulat kiadása.

Magyar Remekírók

a magyar irodalom főbb művei — 55 kötetben, díszes vászonkötésben.

Ára 220 korona.

Tartalmazza:

- * Arany János
- * Arany László
- Balassa Bálint
- * Bajza József
- Berzsenyi Dániel
- Csiky Gergely
- Csokonai V. Mihály
- * Czuczor Gergely
- Deák Ferencz
- Eötvös József br.
- Fazekas Mihály
- * Garay János
- Gvadányi József
- Kármán József
- Gyöngyössy I.
- Katona József
- Kazinczy Ferencz
- * Kemény Zsigmond
- Kisfaludy Károly
- Kisfaludy Sándor
- Kölcsey Ferencz
- Kossuth Lajos
- Madách Imre
- Mikes Kelemen
- Pázmán Péter
- Petőfi Sándor
- Reviczky Gyula
- Széchenyi István gr.
- * Szigligeti Ede
- Teleki László gr.
- * Tompa Mihály
- * Vajda János
- * Vörösmarty M. és
Zrínyi Miklós műveit.

A Franklin-féle „Magyar Remekírók”-ban örökbecsű féműveikkel képviselve vannak összes nagy íróink Balassa Bálinttól, a szellem trubadurjától kezdve egészen Reviczky Gyuláig, a korán elhunyt költőig.

A Franklin-féle „Magyar Remekírók” 55 testes kötete felöleli a legbeesesebbet, mit a magyar szellem öt század óta az irodalomban teremtett és hivatva van arra, hogy minden családi könyvtár gerincze legyen.

A Franklin-féle „Magyar Remekírók” 55 kötete egyöntetű díszes kiadásban csak 220 koronába kerül, míg a magyar klasszikusok addig megjelent különböző, nem egyöntetű kiadásai együtt mintegy 600 koronába kerülnek.

A Franklin-féle „Magyar Remekírók” kiállítása méltó a nemzeti mű jelentőségéhez. A művészi, de egyszerű kötés erős, angol vászonkötés, a legtartósabb, a mi e nemben létezik. A mű papírja famentes, soha meg nem sárgul; betűi külön e célra készülnek.

A Franklin-féle „Magyar Remekírók” öt kötetes sorozatokban jelennek meg. Az első öt kötet 1902. elején hagyja el a sajtót és azonnal minden félévben jelenik meg egy-egy öt kötetből álló sorozat.

Sajtó alá rendezik és az illető író életét és munkájának jellemzését felölő bevezetéssel ellátják:

Alexander Bernát
Angyal Dávid
Badics Ferencz
Bánóczy József
Beöthy Zsolt
Berzeviczy Albert
Bayer József
Endródi Sándor
Erődi Béla
Erdélyi Pál
Ferenczy Zoltán
Fraknói Vilmos
Gyulai Pál
Heinrich Gusztáv
Koroda Pál
Kossuth Ferencz
Kozma Andor
Lévay József
Négyessy László
Riedl Frigyes
Rákosi Jenő
Széchy Károly
Széll Kálmán
Váczai János
Vadnai Károly
Voinovich Géza
Zoltvány Irén

A Franklin-Társulat által kiadott „Magyar Remekírók” nagy értékét rendkívül emeli, hogy annak kiegészítője a

Teljes Magyar Shakspere,

a Kisfaludy-Társaság által kiadott s költőink: Arany, Petőfi, Vörösmarty, Szász Károly, Lévay, Arany László, Fejes, Greguss, Györy Vilmos, Lőrinczy-Lehr, Rákosi Jenő, Szigligeti által fordított kiadása. Ez a fordítás már magyar remekíró-számba megy, mert azt halljuk a szinpadról, ezt idézzük lépten-nyomon: átment a nemzet véérébe.

A teljes magyar Shaksperet kedvezményes áron kapják a „Magyar Remekírók” megrendelői, vagyis a hat kötetes díszesen bekötött munkát 30 korona bolti ár helyett 20 koronáért, ha mind a két munkát megrendelik.

Megrendeléseket elfogad minden hazai könyvkereskedés vagy a Franklin-Társulat Budapesten.

* A csillaggal jelzett és dült betűkkel szedett remekírók műveinek kiadási jogát a Franklin-Társulat magának szerződésileg biztosította, úgy hogy azt más kiadó ki nem adhatja, ezen írók művei semmiféle más gyűjteményben ez idő szerint meg nem jelenhetnek

Alólirottkönyvkereskedésében

(hol):ezennel rendel

.....péld. Magyar Remekírók 55 kötet 220 kor.

..... „Shakspere összes színművei 6 kötet 30 kor. helyett 20 kor. kedvezményes áron és kéri a szállítási feltételek közlését.

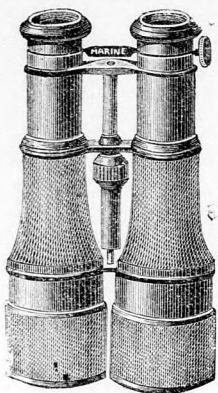
Hely:

Név:

ZÄHNE und GEBISSE echt engl. und amerik.
die besten und billigsten,
OHNE ENTFERNUNG DER WURZEL
bekommen Sie nur bei **J. KOVÁCS** ZAHN-ATELIER
BUDAPEST, KÁROLY-KÖRUT 9. II. B. (GRAF HADIK PALAIS)
Zu treffen: Vorm. 9-6 Uhr Nachm.
PROVINZLER WERDEN BINNEN 24 STUNDEN BEFRIEDIGT.

GRAND PRIX 1894

Calderoni & Co.
Budapest, Váci-utca 30, Kishid-utca 8,



empfehlen eine grosse Auswahl moderner

Operngucker
und **Doppelperspektive**

mit sehr guten Gläsern zu fl. 5, 6, 8, 10 bis fl. 50.

SALON-LORNETTEN

à la Pompadour

aus Horn und Schildpatt zu fl. 4, 6, 8 bis fl. 20.

Neue Gattungen

Brillen und Zwicker

mit vorzüglichen Gläsern.

Photographische Apparate.

Aneroid-Barometer, Thermometer, Reisezeuge Mikroskope, Heliostate, Graphoskope, Dampfmaschinen-Modelle, magische Laternen, Globusse, Mineralien-Sammlungen, kleine Phonographen u. s. w.

Dresdener Experimentir-Kästen zu Original-Preisen belehrend und unterhaltend für die Jugend.
Preiscourante stehen franko zur Verfügung.

Dohányárusok Közlönye

(Zeitung für Tabakverschleisser)

erscheint monatlich dreimal und kostet ganzjährig fl. 5.—, halbjährig fl. 2.50. Dieses Fachblatt vertritt die Interessen der in Ungarn existirenden 42.000 Tabak-, Groß- und Kleinverschleisser. Fast jede Nummer enthält die amtlichen Concursauschreibungen bezüglich Vergebung der Großtrafiken.

Inferate billigst. Abonnements- und Inferatenaufnahme durch die Administration des

„DOHÁNYÁRUSOK KÖZLÖNYE“

Budapest, VII., Városligeti fasor 1.

Kanariensänger.

Als bekannte Bezugsquelle I. Ranges für hervorragende Exemplare sowie bester tiefertonreichsten Stämme empfiehlt sich und leistet Garantie und alle Portokosten

€. Maschke, St. Andreasberg i Harz Deutschland.

Eigentümer und verantwortlicher Redacteur: A. Hatsék.

Sie müssen

Nur 5 Kronen kostet 4 1/2 Kilo allerfeinste beim Pressen beschädigte Toilette-Seife, circa 20 Stück in verschiedenen Gerüchen. Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Geldeinsendung durch

unbedingt lehrreiches Buch über sensationelle Erfindung (patentirt) lesen. Preis statt 2 Kronen nur 1 Krone (Briefmarken). Auskunft gratis. Zollfreier Versandt. R. Oschmann, Konstanz (Baden) LII.

M. FEITH,

Wien, VII., Mariahilferstrasse 38.

Gicht,
Rheumatismus,

auch veraltet und sogar mit Bädern 10—15 Jahre hindurch nutzlos behandelte sind nach einigemaligen Gebrauche der

Zoltán'schen Gicht- u. Rheuma-Salbe total

und **sicher** geheilt.

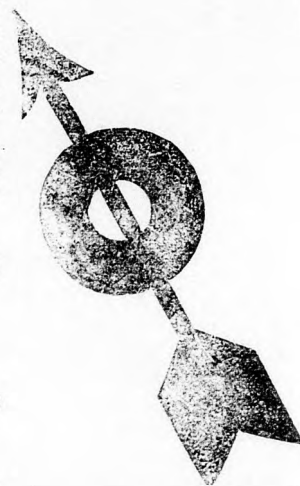
Per Flasche 2 Kronen excl. Porto.

Haupt-Depôt:

Apotheke **Béla Zoltán,**

BUDAPEST,

V., Szabadság - tér.



THE GRESHAM

Lebensversicherungs-Gesellschaft in London.

Filiale für Ungarn: Budapest, Franz Josefsplatz 5 u. 6

im Hause der Gesellschaft.

Aktiva der Gesellschaft am 31. Dezemb. 1899 Kronen 1187,060,451.—

Jahres-Einnahme an Prämien und Zinsen am

31. Dezember 1899 „ 30,835,871.—

Auszahlungen für Versicherungs- und Renten-

verträge und für Rückkäufe etc. seit Be-

stehen der Gesellschaft 1848) „ 383,793,872.—

Während des Jahres 1899 wurden von der

Gesellschaft 5838 Polizzen über ein Kapital

von „ 56,097,103.—

ausgestellt. — Prospekte und Tarife, auf Grund welcher die Gesell-

schaft Polizzen ausstellt, sowie Antrags-Formulare werden unentgelt-

lich ausgefolgt durch die Filiale für Ungarn und den Orient in

Budapest, sowie durch deren Herren Agenten in allen grösseren

Städten.

Europa, Buchdruckerei-Actien-Gesellschaft, Budapest, VI., Ó-utca 12.